

# Pressemitteilung

Nr.: 462/2022

Potsdam, 25. Oktober 2022

## Corona-Infektionsschutzverordnung verlängert

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: [https://twitter.com/MSGIV\\_BB](https://twitter.com/MSGIV_BB)

Mail: [presse@msgiv.brandenburg.de](mailto:presse@msgiv.brandenburg.de)

Die aktuelle SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung des Landes Brandenburg wird ohne Änderungen bis einschließlich 24. November 2022 verlängert. Das hat das Kabinett in einem heute beendeten schriftlichen Umlaufverfahren beschlossen.

Damit gilt in Brandenburg weiterhin zum Beispiel eine **Maskenpflicht** in Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs. Auch in geschlossenen Räumen von Obdachlosenunterkünften sowie von Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten müssen alle Besucherinnen und Besucher während des gesamten Aufenthalts eine FFP2-Maske tragen. Per **Infektionsschutzgesetz** gelten zudem bundesweit die Maskenpflicht im öffentlichen Personenfernverkehr, Masken- und Testnachweispflichten für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen; Patientinnen und Patienten müssen weiterhin in Arztpraxen und medizinischen Einrichtungen eine FFP2-Maske tragen.

Gesundheitsministerin **Ursula Nonnemacher** erklärte in Potsdam: „**Die Infektionslage ist angespannt**, die Situation in vielen Krankenhäusern schwierig. Bereits jetzt ist die Zahl der Menschen, die mit einer bestätigten Corona-Infektion im Krankenhaus versorgt werden müssen, sehr hoch. Gleichzeitig gibt es im medizinischen Bereich erhebliche Personalausfälle durch Erkrankungen. Wir müssen damit rechnen, dass die Fallzahlen in den kommenden Wochen deutlich steigen werden. Das Kabinett hat sich darauf verständigt, dass bei Erreichen von **Alarmwerten zur stationären Versorgung** über weitere Schutzmaßnahmen beraten werden muss. Dieser Fall kann durch die dynamische Entwicklung der Belastung des Gesundheitssystems und der Fallzahlen schnell eintreten. Es gilt, sowohl die Beschäftigten im Gesundheitswesen und in der Pflege als auch die vulnerablen Personengruppen zu schützen.

Aus diesem Grund rufe ich auch erneut eindringlich alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, eigenverantwortlich zu handeln und gegenseitig Rücksicht zu nehmen. **Maske tragen**, besonders in öffentlich zugänglichen Innenräumen, ist eine sehr wirksame Maßnahme, sich und andere vor Infektionen zu schützen. Die **Impfung** ist der beste Schutz vor schweren Krankheitsverläufen. Gerade ältere Menschen ab 60 Jahren und Personen mit einem erhöhten Risiko für schwere COVID-19-Verläufe infolge einer Grunderkrankung sollten ihren **Impfschutz mit einer Booster-Impfung stärken**. Und bei einem Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus sollten Kontakte vermieden und ein Test durchgeführt werden. Wer krank ist, bleibt zuhause.“

Das Kabinett hatte sich am 13. September auf ein **Eckpunktepapier zur Abwehr der Corona-Pandemie** im Herbst/Winter 2022/2023 verständigt. Es enthält Schutzziele und Leitlinien sowie Maßnahmen für verschiedene Szenarien. Hierbei wurden **Parameter zur Bewertung der infektiologischen Lage** festgelegt.

Maßgeblich für die Beurteilung der pandemischen Lage sind der **Anteil freier betreibbarer Intensivbetten** (unabhängig von der zugrundeliegenden Erkrankung), die **Sieben-Tage-Hospitalisierungsinzidenz** (Anzahl der Patientinnen und Patienten, die mit einer COVID-19-Erkrankung stationär in einem Krankenhaus behandelt werden, innerhalb der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner) sowie die **Zahl der COVID-19-Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern**. Für die Sieben-Tage-Inzidenz gibt es keine Festlegung eines Schwellenwertes mehr, da die SARS-CoV-2-Varianten unterschiedliche Krankheitslasten hervorrufen. Die Sieben-Tage-Inzidenz bleibt aber weiter ein wichtiger Grundparameter für das Infektionsgeschehen im Allgemeinen.

### **Aktuelle Corona-Lage Land Brandenburg**

Die landesweite **Sieben-7-Tage-Hospitalisierungsinzidenz** liegt aktuell bei 17,42 und überschreitet damit seit dem 6. Oktober 2022 deutlich den Alarmwert von über 10 durchgängig (Corona-Ampel: Rot).

Der **Anteil freier betreibbarer Intensivbetten** liegt entsprechend den Meldungen der Brandenburger Krankenhäuser landesweit aktuell bei 18,34 Prozent (Corona-Ampel: Grün / größer 15 Prozent, Vorwoche: 18,67).

Aktuell werden 947 Personen mit einer bestätigten COVID-19-Erkrankung im **Krankenhaus** behandelt (Schwellenwert zur Lagebewertung: 1.000 Behandlungsfälle). Vor vier Wochen waren es 375 und vor zwei Wochen 753 Personen, die mit Corona stationär versorgt werden mussten.

Die landesweite **Sieben-Tage-Inzidenz**: liegt heute bei 647,0 (Vorwoche: 671,7, vor vier Wochen: 361,2). Im bundesweiten Vergleich hat Brandenburg aktuell die vierthöchste Inzidenz (bundesweit: 570,2). Einen Höchststand gab es hier zuletzt vor zwei Wochen mit dem Wert 807,1 am 12. Oktober 2022. Mit der Sieben-Tage-Inzidenz werden nur die durch einen PCR-Test bestätigten **Corona-Fälle** erfasst.

**COVID-19-Imfungen**: In Brandenburg sind 1.727.116 Menschen grundimmunisiert (**Impfquote grundimmunisiert: 68,1 Prozent** / bundesweit: 76,3 Prozent). 1.410.260 Menschen haben zusätzlich eine Auffrischungsimpfung erhalten (**Impfquote erste Auffrischungsimpfung: 55,6 Prozent** / bundesweit: 62,3 Prozent). 207.825 Menschen erhielten bereits eine zweite Auffrischungsimpfung (**Impfquote zweite Auffrischungsimpfung: 8,2 Prozent** / bundesweit: 11,5 Prozent).

Mehr Informationen auf dem Corona-Portal: <https://corona.brandenburg.de>